



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1843

DLXVI. Graf Berthold von Henneberg genehmigt die Veräußerung der
Vogtei zu Lempfrighusen durch Heinrich von Luther, dem Markgraf
Hermann dieselbe verliehen hatte, an das Kloster Veilsdorf im ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56055](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56055)

Scollentin, Her Hennigh unde Her Oldach van Zwerin, Her Hennigh Lufcove, Riddere, Meyster Johann Bollentin, de desse Breue sceref na usen Hete und Willen, unde Johannes van Tornowe vnse Scriuer, de vor uns allen desse Breue las unde befeghelde mit vnfen Inghefeghele vor vnfen Oghen. Ghegheuen etc. (wie oben) na Sante Bartholomeus daghe des anderen Daghes alderneghest in vser aller Jeghenwardegheyt, tu Pozewalc in der Stat.

Nach Hoefers's Ausw. d. Ältest. Urk. Deutscher Sprache S. 357. Nr. 4.

DLXV. Otto und Wartislaw, Herrn von Pommern und der Neumark, verlegen den früher von Schweet nach Oderberg übertragenen Zoll nach Garz, am 28. September 1321.

Otto et Wartislaus, Dei gratia Slauię, Cassubie, Pomeranie ac partis Marchie trans Oderam Domini, omnibus presens scriptum audientibus et cernentibus salutem et omne bonum. Utilitati rei publice frequenter intendentes ad noticiam singulorum, quorum interest, serenius per hec scripta volumus peruenire, quod maturis moti consiliis theoloneum angariam, in valgo Vngheld dictam, quam a Swed Adersberch transposuimus, propter majorem rei publice utilitatem transferimus seu transponimus in hiis scriptis ad ciuitatem nostram Gardz, volentes Vngheldarios seu theolonarios locorum predictorum, exhibitores presentium, eisdem iuribus et libertatibus omnibus frui et gaudere in dicta nostra ciuitate Gardz, quibus hactenus vsi sunt Zwed et Adersberch, prout in privilegiis nouis et antiquis ipsorum super hoc confectis, plenius continetur. Rogamus igitur vniuersos nostros vassallos et burgenles et precipue consules in Gardz, volentes omnibus modis exaudiri, quatenus transpositioni theoloni seu Vngheldi prenarrati nullatenus contradicant, promouentes fideliter Johannem Ryken et Conradum Phyolen Vngheldarios predictos in omnibus, que ad eorum officium requiruntur. Has siquidem litteras nostris sigillis publicis communitas ipsis dari fecimus in roboracionem et euidenciam predictorum. Datum Brod, anno domini M^o. CCC^o. XXI^o. in vigilia Michahelis archangeli.

Aus Dregers's Pommerscher Urkunden-Sammlung Nr. 1.

DLXVI. Graf Berthold von Henneberg genehmigt die Veräußerung der Vogtei zu Lempfrighusen durch Heinrich von Luther, dem Markgraf Hermann dieselbe verliehen hatte, an das Kloster Beilsdorf im Coburgischen, am 21. Dezember 1321.

In nomine domine amen. Nos bertholdus, dei gracia Comes de Henneberg, uniuersis et singulis, has presentes literas inspecturis, recognoscimus, publice protestantes, quod Heinricus de Luther, armiger, fidelis noster dilectus, advocatiam ville Lempfrighusen,

quatuor libras hallensium annue pensionis solventem, eidem iure hereditario per quondam illustrem Hermannum, marchionem brandenburgensem, nostrum patrum, pro feodo castrensi, ad castrum Struf pertinente, collatam, devotis et in Christo dilectis, conventui Sanctimonialium montis Sancti Michaelis prope Veylisdorff, rite et rationabiliter vendidit pro certa summa pecunie, cum omnibus iuribus et pertinentiis, quibus ipsam advocatiam possederat a temporibus retroactis. — Actum et datum anno domini Millesimo trecentesimo XXI. In die beati Thome apostoli.

Vollständig in Schöttgen und Kreyfig's Diplomat. II, 628.

DLXVII. Die Landgräfin Elisabeth von Thüringen schließt ein Bündniß mit dem Erzbischofe Burchard von Magdeburg, worin letzterer sich anheischig macht, das Land und die Markgrafschaft Lausitz für ihren Sohn, den Markgrafen Friedrich, erobern zu helfen, vom letztgedachten Fürsten unterschreibt den 26. Dezember 1321.

Wie Elizabet, von Gotes gnaden Landgrauinne zu Doringen, Marggrauinne zu Misne unde in dem Ostirlande, orkunden und bekennen allen den, die disen brief horen adir sehen, Das wir geteidinget habin mit unsem erbaren Herren unseme lieben Ohemen Erzbischof von Meydburg hern Burchart, das er durch liebe und gunst und durch hülle und vordernisse synes Gotishufes zu Meidburg gelegen hat unseme lieben Sone Friederich das Land und die Marke zu Lufiz, die Landgreue Tiezmann syme Gotishufe verkoufte. Ouch hat unse vorbenomte Herre vnseme Sone gelegen fines Gotshufes ledige Vesten Droifzk und Werben vnd wat darzu gehort. Durch diese liebe und gunst habe wir und unse Son gelobet und geloben in trouwen unseme Hern von Meidburg, das unse Son sol ihm behulffen wesen, die viele er lebet, mit hundirt Mannen gewapent uf Orfen, und ist es not, mit allir macht, wider alle die, die ohme unrecht thun, odir thun wollen, ane vff das Riche. Sines rechtes abir sollen wir ohn verteidingen, und verteidingen lassen wedir allerlei mann, wor wie mogen adir unse Son. Vnser Herre hat ouch uns und vnsem Sone wider gelobet mit gutem willen, das er vns wider helfen sol, de viele er lebet, mit funfzig Mannen gewapent uf Orfen, und were es not, mit allir macht, wider alle die, die vns unrecht teten odir thun wolden, sunder uf das Riche; vnser rechtes abir sal her uns verteidingen weddir allerlei Mann. Sunderlichen sol er vnseme Sone helfen mit dem Swerthe und mit dem Banne, das er das Land vnd die Margke zu Lufiz erkrieger. Auch ist geteidinget, kommen vnser hern von Maydeburg und vnser Sones luche mit den Vyenden zu strite, werden da luche geuangen und fromen genomen, ist ihr eyner selber damit, der sal den besten geuangen zu vore haben, den her kyfen will: den andern fromen sal man gliche tailen nach der Mann zalk. Nimet man schaden, den sal iglich selbin tragen. Ouch welcher den andern ladet, de sal ihm vnd sinen luthen die Kost gebin, wann er in sin land komet. Gewinne sie ouch Vesten mit einander, die ihr eines sein, die sollen bliben dome,